

# Ein wundervolles Ehrenamt

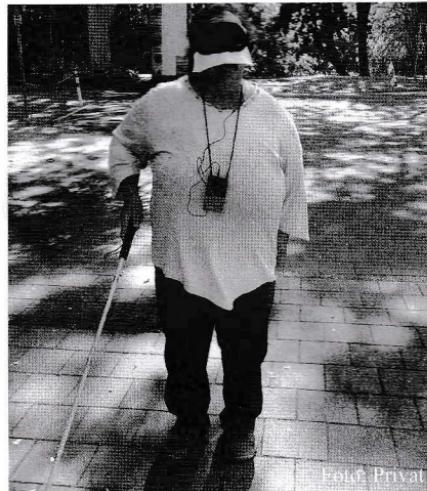
## Renate Serwatzy ist Mitglied im Behindertenrat

Ich bin seit fünf Jahren im BRN, denn die Rechte behinderter Menschen liegen mir seit langem am Herzen. Ich arbeite im Ausschuss „Bildung und Kultur“ mit und leite den Ausschuss „Finanzen“.

Aktuell arbeitet der Ausschuss „Bildung und Kultur“ unter anderem in der Planungsgruppe des CPH (Caritas- Pirckheimer-Haus) im Projekt „Kult(o)uren für alle“ mit. Hier werden Tandemführungen, bestehend aus einem Menschen mit Behinderung und einem Menschen ohne Behinderung, geplant (s. S. 30). Beim Erfahrungsfeld der Sinne arbeitet das KuF (Amt für Kultur und Freizeit) eng mit dem BRN zusammen. Als letztes nahmen wir am Probelauf einer neuen Führung teil. Wir erlebten mit Au-

genbinde und Blindenstock unter Leitung einer blinden Mitarbeiterin das Gelände und seine Umgebung. Dies war für mich eine neue Erfahrung. Auch die Induktionsanlage für schwerhörige Menschen durften wir ausprobieren. Bei der Bewerbung zur Kulturhauptstadt waren wir auch eingebunden und unsere Anregungen wurden in das Bewerbungsbuch aufgenommen.

Als Leitung des Ausschusses „Finanzen“ lade ich zu Sitzungen ein und sammle die Themen für die Tagesordnung. Ich koordiniere die Kontakte nach außen. Unsere Themen sind das Bundesteilhabegesetz und seine Umsetzung, die Leistungen des Bezirks Mittelfranken, die Behindertenfahrdienste und vieles



**Renate Serwatzy.**

mehr. Aktuell planen wir eine Ausstellung zum Thema „Euthanasiemorde T4“ mit Begleitprogramm. Hier sollen auch aktuelle Themen wie „pränatale Diagnostik“ aufgegriffen werden. Das Dokumentations-Zentrum, das Büro für Menschenrechte, das Klinikum Nürnberg und der Verein Geschichte für alle sind dabei Kooperationspartner. ►

◀ Der BRN arbeitet eng mit der Stadt zusammen. Auch bei der Inklusions-Konferenz, organisiert vom Sozialamt und der Inklusionsbeauftragten, war der Behindertenrat eingebunden.

Aus den Vorgaben der Inklusionskonferenz brachte der Stadtrat schon erste Beschlüsse auf den Weg. So können jetzt Gebärdensprachdolmetscher und mobile Induktionsanlagen von städtischen Einrichtungen kostenlos genutzt werden. Aber viele Punkte sind noch offen.

Dies alles gibt mir viel. Ich habe mit vielen netten und wichtigen Leuten Kontakt. Sie nehmen auch als Gäste an unseren Plenumssitzungen teil.

Oft ist es viel Arbeit, es macht aber auch viel Freude. Über diese Arbeit habe ich viele neue Freunde gefunden. Ich kann nur jedem empfehlen, sich zur Wahl des Behindertenrates zu stellen und aktiv nach seinen Möglichkeiten mitzuarbeiten. Ich erlebe, dass dem Behindertenrat inzwischen eine große Wertschätzung

entgegen gebracht wird und er in vielen Prozessen mit einbezogen ist. So können wir aus Nürnberg eine wirklich inklusive Stadt machen. Mein Traum: Eines Tages braucht man den Begriff Inklusion nicht mehr, da dann die Teilhabe aller Menschen selbstverständlich ist.

Weitere Infos: [www.behindertenrat-nuernberg.de](http://www.behindertenrat-nuernberg.de). Die Jahresberichte des BRN kann man über die Geschäftsstelle anfordern: Behindertenrat Nürnberg, Postfach 810346, 90248 Nürnberg, Telefon: 0911 3479268. Renate Serwatzky □